

Betreff:
BI Rodaustraße: Highlights - Dezember 2022 / Überblick aktuelle Situation
Von:
BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Datum:
02.12.2022, 11:35
An:
'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

mit der optimistischen Hoffnung, dass viele von euch betroffenen uns nächste Woche zur BUSE-Sondersitzung begleiten werden möchten wir euch hierfür vorab einen kurzen Überblick zur aktuellen Situation geben:

Der letzte RTV (Runder Tisch Verkehr) fand im Sommer 2021 statt. Geplante RTVs (die für Herbst 2021 bzw. Frühjahr 2022 beabsichtigt waren) fanden nicht statt.

D.h. seit Sommer 2021 (seit 1 ½ Jahren) findet zu dieser sehr dringenden Verkehrsproblematik kein lösungsorientierter und konstruktiver Dialog mit den Bürgern mehr statt. Die Stadt hat die Kommunikation mit den BI's eingestellt ist an einer schnellen Lösung anscheinend nicht interessiert.

Zur Info: Der Bürgermeister sagte in 2020, dass er mit dem RTV ein Medium geschaffen hat, das kooperierend und transparent Ergebnisse erarbeiten soll. Seitens der Stadt blieb dies wohl leider nur eine Absichtserklärung. Mit Vorschlägen, Studien oder Gerichtsurteilen zu verkehrsrechtlichen Möglichkeiten sind dieser Intention lediglich wir (die Bürger) nachgekommen.

Auf unsere parallelen Briefe bzw. expliziten Fragen/Anfragen wird uns entweder überhaupt nicht geantwortet oder wir werden nach mehrmaligen Erinnerungsschreiben sehr oberflächlich abgewiesen und gebeten sich auf unbestimmte Zeit zu gedulden. Indirekt werden wir Bürger aufgefordert von Erinnerungsschreiben Abstand zu nehmen („...die Stadt kommt unaufgefordert auf Sie zu...“)

Im Sommer 2022 hatten wir euch informiert, dass wir auf Basis der vorgestellten Konzepte und Empfehlungen zur Umgestaltung der Rodaustraße (zu der wir nicht eingeladen waren!) wir dem Bürgermeister erneut ein Schreiben geschickt haben (siehe Anhang: 2022-06-29_Brief an die Stadt_Hr_Rotter)

Nach weiterer 4-monatiger Wartezeit ohne eine Antwort zu erhalten haben wir dem

Bürgermeister ein Erinnerungsschreiben geschickt (siehe Anhang: 2022-11-04_Brief an die Stadt_Hr_Rotter)

Am 14. November 2022 gab es endlich eine Reaktion. Die Antwort jedoch, ist eine sehr kurze Email mit einer Kurzstellungnahme (siehe Anhang: 2022-11-14_Email von Stadt_Kron)

Die Email bzw. Kurzstellungnahme hat nichts mit der immer wieder von der Stadt und dem Bürgermeister kommunizierten Transparenz und einem gemeinsamen Ziel zu tun, der kooperierend und transparent Ergebnisse erarbeiten soll.

Vor Ort hat sich bis heute leider auch nichts getan (nicht einmal der Smiley wurde repariert)...

Im Juli 2022 hatten wir euch berichtet, dass wir zusätzlich unsere gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentarier (der CDU, AL/Die Grünen, FDP, FWR und SPD) proaktiv angeschrieben und gebeten haben, die Umgestaltungen auf der Rodaustraße in der Juli BUSE und Hauptsitzung zur Sprache zu bringen (vor der bevorstehenden parlamentarischen Sommerpause). An dieser Stelle erinnerten wir erneut an den vereinbarten Koalitionsvertrag zwischen CDU Rödermark und Andere Liste/ Die Grünen Rödermark 2021–2026 zu erinnern: (Ziffer 12: Die Verbesserung der Verkehrssituation um die sogenannte Kipferl-Kreuzung in Ober-Roden sowie entlang der Rodaustraße in Urberach ist im Lichte der mittlerweile gewonnenen fachlichen Erkenntnisse möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen zu realisieren). Leider ist daraufhin erneut nichts passiert. Mitglieder der CDU, AL/Die Grünen und SPD haben uns nicht einmal geantwortet...

Ergänzend haben wir im September 2022 unsere gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentarier (der CDU, AL/Die Grünen, FDP, FWR und SPD) erneut proaktiv angeschrieben und sowohl die Koalition als auch Opposition folgendes gefragt:

1. Warum wird Ziffer 12 aus dem vereinbarten Koalitionsvertrag nicht proaktiv bzw. „möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen“ umgesetzt?
2. Gibt es für diese passive Haltung eine offizielle Begründung?
3. Was sind Ihre nächsten Schritte vor Ort (zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen)?

AL/Die Grünen und die SPD haben bis heute nicht auf unsere Anliegen reagiert und suchen trotz mehrmaliger Kontaktgesuche unsererseits seit Sommer 2021 nicht mehr das Gespräch mit uns (ihren Bürgern, die Sie gewählt haben). Sowohl die Grünen als auch die SPD haben uns vor den Wahlen eindeutig zugestimmt und unterstützt. Dies hatten Sie auch in ihren Wahlprogrammen publikumswirksam zum Ausdruck gebracht.

CDU, FDP und FWR haben mit uns in den letzten Monaten das Gespräch gesucht und stimmen grundsätzlich der unerträglichen Lärmsituation auf der Rodaustraße zu. Sie beabsichtigen sich für schnelle und pragmatische Lösungen vor Ort einzusetzen und das dies auch im Haushalt 2023 Berücksichtigung findet. Wir werden sehen, ob aus Worten endlich Taten werden.

Parallel wurde unser Frust mit Zeitungsartikeln, Pressemitteilungen und Leserbriefen begleitet, welchen ihr sicherlich gelesen habt (Offenbach Post, Heimat Blatt und im Blog für Rödermark „www.rm-news.de“)

Wie ihr sehen bzw. lesen könnt ist bezüglich Produktivität und Engagement seitens der Stadt und des Parlaments noch deutliche Luft nach oben. Nach so vielen lärmgeplagten Jahren der Geduld sind wir trotzdem zuversichtlich, dass die unzumutbare verkehrsbedingte Lärmbeeinträchtigung auf der Rodaustraße im Frühjahr 2023 endlich vor Ort durch das Parlament gelöst werden wird!

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass ihr zahlreich an der BUSE-Sondersitzung teilnimmt (08.12.22, 20.00 Uhr, Kulturhalle Ober Roden)!

In diesem Sinne viele Grüße und bis nächste Woche!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>

Gesendet: Sunday, July 10, 2022 8:02 PM

An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>

Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - Juli 2022

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

nach längerer Zeit nicht spürbarer Anstrengungen unserer Stadt Rödermark und ergänzend dazu einem verschobenen RTV (Runden Tische Verkehrsentslastung) möchten wir euch trotzdem den aktuellen Stand zu unserer Rodaustraße mitteilen:

Die beauftragten Konzepte und Empfehlungen des Planungsbüros zur Umgestaltung der Rodaustraße, welche den Fokus einer Verkehrsberuhigung / Entschleunigung haben sollen, wurden innerhalb der Mai BUSE vorgestellt (siehe Präsentation im Anhang: Umgestaltung_Rodaustrasse).

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir als BI Rodaustraße zur geplanten Vorstellung innerhalb der Mai BUSE leider weder durch die Stadt Rödermark offiziell eingeladen wurden noch vorab informiert worden sind (so viel zum Thema „Transparenz und Kooperation“ von der Stadt an ihre Bürger ☺).

Auf Basis der vorgestellten Konzepte und Empfehlungen haben wir im Anschluss unserem Bürgermeister bzw. der Stadt Rödermark ein Schreiben geschickt und die brennende Frage gestellt, welche Umgestaltungen die Stadt auf der Rodaustraße ausführen wird und was die weiteren Schritte sein werden (siehe Anhang: 2022-06-29_Brief an die Stadt_Hr_Rotter).

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden parlamentarischen Sommerpause haben wir parallel unsere gewählten Parlamentarierinnen und Parlamentarier (CDU, AL/Die Grünen, FDP, FWR und SPD) proaktiv angeschrieben und gebeten, die Umgestaltungen auf der Rodaustraße in der Juli BUSE und Hauptsitzung zur Sprache zu bringen.

Parallel sei an dieser Stelle gerne auch noch an den vereinbarten Koalitionsvertrag zwischen CDU Rödermark und Andere Liste/ Die Grünen Rödermark 2021–2026 zu erinnern:

(Ziffer 12: Die Verbesserung der Verkehrssituation um die sogenannte Kipferl-Kreuzung in Ober-Roden sowie entlang der Rodaustraße in Urberach ist im Lichte der mittlerweile gewonnenen fachlichen Erkenntnisse möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen zu realisieren).

Im Sommer 2022 sollte die nächste Sitzung des „Runden Tische Verkehrsentlastung“ (RTV) stattfinden. In diesem sollten u.a. die städtische Maßnahmen zur Verkehrsentlastung (Verkehrsberuhigung Rodaustraße) informiert werden. Leider gibt es hierzu noch keinen offiziellen Termin bzw. eine Einladung.

Nach den Sommerferien beabsichtigen wir einen weiteren BI Stammtisch zu organisieren (Details folgen)

Zusammenfassend sei gesagt, dass die Arbeitsweise der Stadt Rödermark schlichtweg unbefriedigend sind! Wir haben bis zum heutigen Zeitpunkt weder von der Stadt Rödermark noch von der Koalition eine Antwort auf unsere Anfragen erhalten. Nach all den Jahren der Lärmbelastung sind jetzt endlich Taten vor Ort gefragt! Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass man die zögerliche und abwartende Haltung für die Bürgerinnen und Bürger der Rodaustraße jetzt schnellstmöglich über Bord wirft und dass man jetzt in den Macher und Handlungsmodus kommt. Geredet wurde aus unserer Sicht genug!

Wir bleiben dran und halten euch auf dem laufenden. In diesem Sinne viele Grüße und bleibt alle

gesund!!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <>

Gesendet: Sunday, November 21, 2021 5:23 PM

An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>

Betreff: BI Rodaustraße: Beschlüsse konterkariert ? / Highlights - November 2021

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

nachfolgend möchten wir euch den aktuellen Stand mitteilen:

Da es dem Magistrat und seiner Verwaltung bei unserem Anliegen offensichtlich immer noch an der notwendigen Einsicht und Motivation fehlt ist an diesem Wochenende ein gemeinsamer Bericht der BI Rodaustraße und BIVER Ortsgruppe Ober-Roden sowohl in der Druckausgabe der Offenbach-Post als auch in der Onlineausgabe des Heimatblatt erschienen.

Link Onlineausgabe Heimatblatt: <https://www.rheinmainverlag.de/2021/11/19/roedermark-buergerinitiativen-mit-status-quo-weiterhin-unzufrieden/>

Offensichtlich boykottiert unsere städtische Verwaltung ebenfalls die politischen und damit maßgeblichen Willenserklärungen der Stadtverordnetenversammlung.

Aus diesem Grund haben wir ergänzend ein gemeinsames Schreiben an alle Stadtverordneten geschickt (siehe unten è Schreiben der BI Rodaustraße und BIVER Ortsgruppe Ober-Roden an alle Stadtverordneten).

Am kommenden Mittwoch, dem 24. November, ab 19.30 Uhr, findet im Mehrzweckraum der Halle Urberach die nächste Bauausschusssitzung (BUSE) statt, in der unsere Situation mal wieder behandelt werden soll. Vielleicht findet der / die eine von euch ja mal Gelegenheit sich dort einzufinden, um der Stadt zu zeigen, dass das Thema doch vielen unter den Nägeln brennt.

Für die kommende BUSE haben die Freien Wähler einen interessanten Antrag zur Diskussion und anschließender Abstimmung eingebracht, welcher auch explizit die Rodaustraße betrifft (TOP Ö19: Fahrradverkehr in Rödermark)

(Vorlage - FWR/0301/21) è <http://bgb.roedermark.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=6058>

cid:image005.jpg@01D88F88.7EDF0960

Unser BI Stammtisch am Mittwoch, den 1. Dezember um 19 Uhr wird in der Gaststätte Viktoria stattfinden (nicht im Naturfreundehaus Bulau)!!!

Wir freuen uns auf euer kommen! Bitte denkt an die Einhaltung der aktuellen Corona Regeln (aktuell gilt bei der Viktoria 3G).

Noch eine interessante Homepage möchten wir euch hier einmal nennen; dort sind fast alle unsere bisherigen Veröffentlichungen abgespeichert (siehe Link):

Aktueller Beitrag: Link <https://www.rm-news.de/?p=131181> (BI-Rodaustraße - Beschlüsse konterkariert?)

Bisherigen Veröffentlichungen: Link <https://www.rm-news.de/?cat=6651> (ARCHIV: RODAUSTRASSE)

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Sprecher der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Schreiben der BI Rodaustraße und BIVER Ortsgruppe Ober-Roden an alle Stadtverordneten

Gesendet: Wednesday, November 17, 2021 7:15 PM

Betreff: Beschlüsse konterkariert ?

Werte Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung,

wie in der Vergangenheit angekündigt, möchten wir ihnen nachfolgend den aktuellen Informationsstand in Sachen verkehrsbedingter Lärmbeeinträchtigungen und mangelnder Verkehrssicherheit an der Rodastr. und L-3097 zukommen lassen.

Mehrere Monate nach dem gemeinsamen Beschluss in der STAVO und dem Koalitionsvertrag von CDU/AL/GRÜNE (s.u. *) sowie drei Monate nach dem letzten RTV baten wir die Stadt Anfang Oktober – in Anbetracht nicht sichtbarer und nicht „hörbarer“ Ergebnisse – um die Beantwortung einiger weniger Fragen.

Anlass dazu gab uns das Gefühl, dass der FB-3 offensichtlich nicht gewillt ist, im Sinne der Vorgaben des Bürgermeisters und der 1. Stadträtin transparent und kooperativ zu handeln. Beispielhaft sei das im Januar 2021 vorliegende Lärmgutachten zu nennen, das uns erst am 17.9.2021 übermittelt wurde; zwei weitere Beispiele werden nachfolgend genannt.

Aus Sicht der BI Rodaustraße wird zwar grundsätzlich begrüßt, dass nun endlich ein Planungsbüro mit der "Verkehrsberuhigung auf der Rodaustraße" beauftragt wurde. Vor dem Hintergrund der Ereignisse der letzten 3 Jahre ist jedoch nicht nachvollziehbar, warum dies erst im Oktober 2021 geschah.

Die Sorge ist hier begründet, dass es dem Magistrat und seiner Verwaltung offensichtlich immer noch an der notwendigen Einsicht und Motivation fehlt, eigenständig in dieser Thematik schnellstmögliche, pragmatische und nahezu kostenfreie Entschleunigungsmaßnahmen anzuordnen, wie z.B. das Aufbringen von Radfahrstreifen, das Verbot des Parkens auf Gehwegen oder Schilder mit dem Hinweis auf Straßenschäden. Letztendlich wurde wie allgemein bekannt, im Herbst 2020 eine Stelle in der Verwaltung zur Thematik "Verkehrsplanung" besetzt.

Auch in Zusammenhang mit der sog. "Blitzeroffensive" ist Papier geduldig. In Anbetracht der identischen Langzeit-Messergebnisse aus August 2021 zu Mai 2019, d.h. es fahren bis zu 72% der Fahrzeuge schneller als erlaubt, stellt sich die berechnete Frage, wo liegt das Problem zeitnah und unabhängig von anderen Erhebungen hier aktiv zu werden. Auf die u.g. Lärm-Wertangaben des Umweltbundesamts wird hingewiesen.

Die zeitnahe Verkehrsberuhigung auf der Rodaustraße, in Verbindung mit stationären Blitzeranlagen, könnte aus unserer Sicht die Situation vor Ort und folglich das Wohl und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger immens verbessern.

Noch ägerlicher liest sich die Antwort für die Bürger entlang der L-3097 in Ober-Roden:

a) Erst jetzt wurde bekannt, dass das RP DA bereits am 6.4.2021 mitgeteilt hatte, dass man Tempo-30 zur Nachtzeit weder in der Darmstädter Str. in Urberach, noch im Ortsteil Ober-Roden ("welche Straßen?") nicht zustimmen könne.

Anmerkung: Aus tatsächlichen Gründen und aus den mageren Erfahrungen der Anwohner in Waldacker wurde seitens der BI das angefragte Tempo-30 zur Nachtzeit im Übrigen von Anfang an abgelehnt (- s. Offenbach-Post, 7.+14.5.2021 -).

Da uns der Schriftverkehr mit dem RP DA in Gänze nicht vorgelegt wurde, konnte nicht nachverfolgt werden, ob der FB-3 anhand der Werte, die nur geringfügig unterhalb bzw. innerhalb der Richtwerte liegen, die sog. "Zumutbarkeitsschwelle" geprüft hat bzw. hat prüfen lassen.

Bekräftigt wird dies von Hessen Mobil im Rahmen der schalltechnischen Berechnung für die L-3097; demnach lägen zwar die Voraussetzungen der Lärmschutzrichtlinie-StV für verkehrsrechtliche Maßnahmen nicht vor – allerdings könne der Auftraggeber, d.h. die Stadt, abwägen, ob sie dennoch solche Maßnahmen anordnen wolle (- s. Schalltechnische Stellungnahme von Hessen Mobil, vom 30.12.2020 -).

b) Bereits im 5. RTV, am 7.7.21, hatte der Sprecher der BIVER mitgeteilt, dass HessenMobil verbindlich erklärt habe, dass man Tempo-30 im Bereich der Straßenschäden (HU-/Nieder-Röder-Str.) zwar nicht für erforderlich halte, der Stadt allerdings die endgültige Entscheidung darüber obliege.

Nicht erforderlich bedeutet also nicht, nicht zulässig.

Wie bereits anlässlich des 5. RTV negiert der FB-3 auch jetzt grundlos die Möglichkeit zeitnah, temporär und (nahezu) kostenfrei ein Tempo-30 anzuordnen. Statt dessen, so die widersprüchliche und verfehlte Begründung, müsse man sich den ablehnenden Aussagen des RP DA und HessenMobil anschließen.

Nicht nur die Vorgabe aus dem Koalitionsvertrag "...die Verkehrssituation im Lichte der mittlerweile gewonnenen fachlichen Erkenntnisse möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen zu realisieren" wird unserer Meinung nach hier ungerechtfertigt und schadenfeinig konterkariert.

Herablassend klingt auch der Satz "Wir denken, dass wir dieses Anliegen nun doch oft genug diskutiert haben und es muss nun klar sein, dass dies momentan Fakt ist" ein. - Andere Wörter für "Fakt" sind z.B. Wahrheit und Tatsachen. Deshalb sollten und müssen Wahrheiten oder Tatsachen - wie unter b) beschrieben -, die einer eindeutigen Fehlinterpretation unterliegen, sehr wohl diskutiert werden, auch wenn sie "vom Amt" kommen.

c) Dass die gemessenen Durchschnittsgeschwindigkeiten vor Haus Hanauer Str. 4 unter den zulässigen 50 km/h liegen, hat zweifelsfrei den einfachen Grund, dass die Fahrzeuge aus einer unübersichtlichen Rechtskurve kommen und deshalb meist ordentlich fahren.

Erst nach passieren des Lichtmastes, an dem das Messgerät - fälschlicherweise - befestigt war, erkennen die Fahrer, welche Farbe die in ca. 50m Entfernung stehende Ampel zeigt. Zeigt sie GRÜN oder gar schon GELB, wird in der Regel stark beschleunigt, um die Kreuzung zu queren. Gepaart mit den erheblichen Straßenschäden steigt der Lärmpegel - je nach Fahrzeugart - dann zum Teil ins Unerträgliche; von dann fehlender Sicherheit für Fußgänger ganz zu schweigen.

Zur allgemeinen Kenntnis (Quelle: Umweltbundesamt):

Je nach Rahmenbedingungen (z.B. Straßenschäden) ergeben diese Berechnungen für Tempo 30 und Tempo 50 Differenzen des Mittelungspegels von ca. 2 bis 3 dB(A). Dies liegt deutlich im wahrnehmbaren Bereich. Die – allerdings nur noch selten – publizierte Meinung, dass Pegeldifferenzen erst ab 3 dB(A) wahrnehmbar seien, ist bereits seit langem widerlegt. Die Begleituntersuchungen an Hauptverkehrsstraßen zeigen nach der Anordnung von Tempo 30 rund 1 bis 4 dB(A) niedrigere Mittelungspegel

Beispiele (auch zu o.g. Ziff. a - Quelle: Dr. Peter-Michael Valet - www.valet-umweltberatung.de):

PKW mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h 67 dB(A)	--	schw. LKW mit einer
Geschwindigkeit von 30 km/h 81 dB(A)		
PKW mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h 72 dB(A)	--	schw. LKW mit einer
Geschwindigkeit von 50 km/h 86 dB(A)		
		bei einer Gewichtsverdopplung
beträgt der Lärmanstieg ca. 1,2 dB(A)		

Ein Pkw mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h erzeugt den doppelten Lärm, den ein Pkw mit 40 km/h erzeugt.

Die Richtwerte nach den Vorgaben der Lärmschutzschutzrichtlinie-StV für verkehrsrechtliche Maßnahmen liegen im Übrigen für sog. "Mischgebiete" bei 72 dB tags und 62 dB nachts.

Falls Sie unsere Mail interessiert bis hierher gelesen haben sollten, müssen wir leider und unter dem Strich zum wiederholten Male die Feststellung treffen, dass sich im 3. Jahr nach unseren ersten Beschwerden, als auch nach dem mittlerweile 5. RTV nichts sichtbares zur Entlastung der betroffenen Anwohner getan hat. Vielmehr, so die Meinung vieler betroffener Anwohner, stellt sich hier die berechnete Frage, wie es sein kann, dass die Verwaltung die politischen und damit maßgeblichen Willenserklärungen offenbar boykottiert.

Beispielhaft und abschließend ist hier auch erneut auf das geforderte und rechtlich mögliche LKW-Durchfahrtsverbot auf der L-3097 hinzuweisen, dessen Prüfung, so die 1. Stadträtin, bereits im Dezember 2020 in Auftrag gegeben worden sei und dessen Sachstand bzw. dessen Varianten weiterhin und unerklärlicher Weise geheim gehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Jakob Rhein - BI Rodaustraße

Norbert Kern - BIVER Ortsgruppe Ober.-Roden

* Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.06.2021:

Der Magistrat der Stadt Rödermark wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen konkreten Maßnahmen eine „entschleunigende“ Fahrbahnführung auf der Rodaustraße inklusive Kreisel an der Kreuzung Am Zilliggarten und ggf. alternativ einer Ampellösung erreicht werden kann.

Hierzu soll schnellstmöglich ein umfassendes Konzept mit mehreren baulich (sowie zugleich rechtlich) möglichen Varianten mitsamt einer jeweiligen Kostenprognose ausgearbeitet und vorgestellt werden – inklusive dem gegebenenfalls temporären Einsatz von beispielsweise u.a. „Lego-Style“-Anti-Terror-Pollern im Verkehrsraum.

Der Magistrat der Stadt Rödermark wird beauftragt, auf die zuständige Straßenverkehrsbehörde des Landes Hessen dahingehend und nachdrücklich einzuwirken, dass schnellstmöglich eine probate Kreiselösung anstelle der Ampel an der Kreuzung der L 3097 mit der Frankfurter Straße (der sogenannten „Kipferl-Kreuzung“) baulich realisiert werden kann.

Es ist die Kostenverteilung einer solchen baulichen Lösung zu skizzieren, eine grobe Kostenprognose für die Stadt Rödermark und ein grober Zeitplan für eine solche Baumaßnahme vorzulegen.

Koalitionsvertrag zwischen CDU Rödermark und Andere Liste/ Die Grünen Rödermark 2021–2026
- Ziffer 12.:

"Die Verbesserung der Verkehrssituation um die sogenannte Kipferl-Kreuzung in Ober-Roden sowie entlang der Rodaustraße in Urberach ist im Lichte der mittlerweile gewonnenen fachlichen Erkenntnisse möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner:innen zu realisieren".

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Wednesday, November 03, 2021 9:15 PM
An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - November 2021

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Highlights - November 2021:

Unser BI Stammtisch wird am Mittwoch, den 1. Dezember um 19 Uhr im Naturfreundehaus Bulau stattfinden.

Jeder ist herzlich eingeladen persönlich zu kommen und mit uns die aktuelle Situation und die weitere Vorgehensweise zu diskutieren. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen!

Die Woche vorher findet am Mittwoch, den 24. November um 19 Uhr die nächste öffentliche BUSE statt (Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie). Wir als Sprecher der BI beabsichtigen teilzunehmen und haben die große Erwartungshaltung, dass endlich neue Erkenntnisse und Fortschritte zum Thema Verkehrsberuhigung/Entschleunigung der Rodaustraße von der Stadt präsentiert werden.

FYI: An der 7. öffentlichen Sitzung BUSE darf jeder Interessierte Bürger ohne Voranmeldung teilnehmen. Der Veranstaltungsraum wurde noch nicht bekannt gegeben wird allerdings entweder im Mehrzweckraum der Halle Urberach oder der Kulturhalle stattfinden (weitere Details: <http://bgb.roedermark.de/bi/si010.asp?MM=11&YY=2021>)

Unser letzter Brief an BM Hr. Rotter wurde uns leider immer noch nicht beantwortet (siehe Anhang: 2021-10-01_Brief an die Stadt_Hr_Rotter).

Folglich stehen uns u.a. die neuen Verkehrsdaten der 14 tägigen Verkehrsmessungen und Infos zu den aktuellen Bearbeitungsständen leider immer noch nicht zur Verfügung.

Ein Erinnerungsschreiben mit der höflichen Bitte unsere Fragen fachlich und lösungsorientiert zu beantworten wird in den kommenden Tagen an die Stadt verschickt.

Der wieder in Betrieb genommene Smiley (gegenüber dem Spielplatz Bruchwiesenstraße) ist von der Stadt leider erneut falsch installiert worden (siehe Anhang: Video_Defekter Smiley_Spielplatz Bruchwiesenstraße_20211006).

Sobald ein Fahrzeug ca. 60-70 km/h fährt wird ein roter „negativer“ Smiley angezeigt [zu sehen ist: Sie fahren ☹ km/h].

Sobald das zu schnell fahrende Fahrzeug am Smiley vorbeifährt, wechselt die Anzeige und ein grüner „positiver“ Smiley lächelt in die hinteren Fahrer an [zu sehen ist: Sie fahren ☺ km/h].

Für Fahrzeuge, die dahinter in Kolonnen ebenfalls mit einer überhöhten Geschwindigkeit Fahren hat dies den Anschein, als halten sie sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Diese Fehlanzeige des Smileys ist bei jedem zu schnell vorbeifahrendem Fahrzeug zu beobachten. Dies irritiert und signalisiert vor allem den hinteren Verkehrsteilnehmern, welche auch ca. 60-70 km/h fahren und vom Smiley grün „positiv“ angelächelt werden, dass sie ordnungsgemäß fahren würden.

Die Raser werden somit für ihr zu schnelles Fahren regelmäßig von der städtischen Anzeige mit einem grün lächelnden Smiley gelobt!

Parallel finden seit mehr als 10 Monaten keine mobilen Geschwindigkeitskontrollen mehr statt, da die Stadt die erworbenen Laser- Messgeräte nicht mehr verwenden darf...

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Sprecher der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Friday, October 01, 2021 3:55 PM
An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - Oktober 2021

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Highlights - Oktober 2021:

Als Zwischeninformation würden wir euch gerne mitteilen, dass die 14 tägige Verkehrsmessungen auf der Rodaustraße durchgeführt worden ist und das Verkehrsstatistikmessgerät im Anschluss demontiert wurde. Wir haben die Stadt gebeten uns diese Verkehrsdaten zur Verfügung zu stellen.

Nachdem das berechnete Lärmgutachten vom Mai 2021 im BUSE verteilt und den politischen Vertretern vorgelegt wurde hat uns die Stadt Rödermark das Lärmgutachten erst vor kurzem zur Verfügung gestellt (siehe Anhang: 2020_05_20_Lärm_Rodaustraße_Final). Wir werden dieses nun

prüfen. Falls jemand von euch zum Gutachten zusätzliche Kritikpunkte sehen sollte bitte um Rückmeldung an uns!

In der letzten RTV Sitzung vom 07.07.2021 kündigte unser BM Hr. Rotter an, dass die nächste RTV Sitzung erst im Sommer 2022 stattfinden wird. Bis dahin sollen aktuelle Entwicklungen und Informationen zur Rodaustraße im Fachausschuss BUSE berichtet und parallel wieder bilaterale Gespräche mit uns aufgenommen werden. Leider haben wir feststellen müssen, dass unsere Problematik weder in der darauffolgenden BUSE besprochen worden ist, noch das seitens der Stadt bilaterale Gespräche mit uns gesucht wurden.

Im Hinblick auf die bevorstehende Haushaltsplanung und in großer Erwartung zu der Koalitionsaussage der CDU & AL/die Grünen ("...möglichst zeitnah zum Wohle der betroffenen Anwohner realisieren")* interessiert uns alle, welche finanziellen Mittel die Stadt Rödermark gedenkt für die Lösungen unserer Forderungen speziell im Haushaltsjahr 2022 einzusetzen. Aus diesem Grund haben wir heute einen weiteren Brief an unseren BM Hr. Rotter geschrieben und Fragen zum aktuellen Bearbeitungsstand gestellt (siehe Anhang: 2021-10-01_Brief an die Stadt_Hr_Rotter).

* Siehe unteren snapshot bzw. angehängten Koalitionsvertrag zwischen der CDU Rödermark und Andere Liste/ Die Grünen Rödermark für die Wahlzeit von 2021 – 2026 (Punkt 12 auf Seite 7/12)

cid:image006.jpg@01D88F88.7EDF0960

Last but not least beabsichtigen wir ein BI Stammtischtreffen zu organisieren bei dem jeder Interessierte herzlich eingeladen sein wird, unsere Themen in der Gruppe diskutieren zu können. Wahrscheinlich November- Details folgen...

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Sprecher der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Tuesday, September 14, 2021 8:28 PM
An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - September 2021

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

da wir zu allen unteren Punkten leider weder von der Stadt Rödermark noch von den Parlamentariern eine Rückmeldung erhalten haben ist umso erfreulicher, dass heute endlich das Verkehrstatistikmessgerät aufgestellt wurde (siehe Anhang).

Das Verkehrstatistikmessgerät wird nun 2 Wochen (24/7) die Geschwindigkeit von allen vorbeifahrenden PKWs und LKWs anonym aufzeichnen.

Sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h in beiden Richtungen regelmäßig von einem Großteil der Verkehrsteilnehmer überschritten werden wird die Stadt Rödermark im Anschluss die Aufsichtsbehörde / Polizeiakademie kontaktieren und klären, ob die rechtlichen Voraussetzungen für eine feste Blitzeranlage vorliegen.

Bleibt jetzt nur noch abzuwarten und zu hoffen, dass die PKW und LKW Fahrer ihren gewohnten Fahrstil beibehalten und sich (wie zuvor) nicht an die 50 km/h halten.

Zur Info:

Eine ähnliche Verkehrsmessung fand bereits im Mai 2019 auf der Rodaustraße statt (nur 7 Tage). An Werktagen wurden damals ca. 10.000 Fahrzeuge gezählt, wobei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h in beiden Richtungen an Werktagen von 63% und am Wochenende von 72% der Fahrzeuge nicht eingehalten wurde, d.h. ca. 7 von 10 Fahrzeugen fahren zu schnell! Gleichfalls betrug der LKW Anteil im Aufzeichnungszeitraum zwischen 571 - 726 LKW und ergab im Spitzenwert gar 809 LKW

Diese Daten der Verkehrsmessung dürfen leider nicht verwendet werden, weil die Verkehrsmessung min 2 Wochen erfolgen muss ☹

Weitere Details zur Verkehrsmessung vom Mai 2019 siehe unteren Snapshot:

cid:image007.jpg@01D88F88.7EDF0960

(Auszug aus unserer Email à BI Rodaustraße: Highlights - Februar 2021 vom 10.Feb. 2021 2:20 PM; Anhang è 2021-01-06_Antworten der Stadt Rödermark auf die Fragen der BI Rodaustraße ==> Antwort zu Punkt Nr. 15)

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Sprecher der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Friday, August 20, 2021 4:16 PM
An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - August 2021

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

vor der Sommerpause ist endlich etwas Bewegung zum Thema Rodaustraße gekommen. Folglich möchten wir euch ein kurzes Update schicken.

Highlights - August 2021:

TOP 1:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark hat am 08.06.2021 den Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion FWR (Verkehrsberuhigung Rodastr. und L3097) einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

„...1. Der Magistrat der Stadt Rödermark wird beauftragt, zu prüfen, mit welchen konkreten Maßnahmen eine „entschleunigende“ Fahrbahnführung auf der Rodaustraße inklusive Kreisel an der Kreuzung Am Zilliggarten und ggf. alternativ einer Ampellösung erreicht werden kann. Hierzu soll schnellstmöglich ein umfassendes Konzept mit mehreren baulich (sowie zugleich rechtlich) möglichen Varianten mitsamt einer jeweiligen Kostenprognose ausgearbeitet und vorgestellt werden – inklusive dem gegebenenfalls temporären Einsatz von beispielsweise u.a. „Lego-Style“-Anti-Terror-Pollern im Verkehrsraum...“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen Zustimmung:

CDU (13), AL/Die Grünen (13), SPD (5), FWR (4), FDP (3) - Ablehnung / Enthaltung: keine

Offizielle Stellungnahme der BI Rodaustraße zum einstimmigen Abstimmungsergebnis:

Die BI Rodaustraße begrüßt das einstimmige Abstimmungsergebnis und sieht es als das an, was es ist - ein erster kleiner Schritt in die richtige Richtung.

Gleichwohl müssen wir jedoch anmerken, dass es leider auch nicht mehr ist und dies alleine auch nicht die Situation der Lärm- und Abgasgeplagten Bürgerinnen und Bürger auf der Rodaustraße lösen wird.

Wichtig ist nun, dass es nicht nur bei dieser Beauftragung an den Magistrat und folglich bei theoretischen „Prüfungen“ und einem „Konzept mit mehreren Varianten“ bleibt und diese ggf. auf unabsehbare Zeit in die Zukunft verlagert werden.

Nein - die ausgearbeiteten Varianten sollten noch in diesem Sommer den Beteiligten vorgestellt werden und die daraus resultierenden Maßnahmen für eine entschleunigte Fahrbahnführung inkl. Kreisel sollten dann auch in diesem Jahr auf der Rodaustraße realisiert werden und endlich zu ersten sichtbaren Ergebnissen führen!

Nur mit dieser zeitnahen Realisierung und parallel der Installation einer Stationären Blitzeranlage in Verbindung mit einer Tempo 30 Anordnung auf unserer Gemeindestraße könnte aus unserer Sicht die Situation vor Ort und folglich das Wohl und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden.

TOP 2:

Am 07. Juli fand die Sitzung RTV (Runder Tisch Verkehrsentslastung) statt. Präsentationsunterlagen der Sitzung siehe Anhang.

Zusammenfassung - was wird auf der Rodaustraße gemacht / geprüft:

Ø Blitzer

Einplanung von finanziellen Haushaltsmitteln 2022 für ortsfeste Blitzeranlagen
Aufstellung eines Statistikkessgerätes an der Rodaustraße nach den hessischen
Sommerferien - zweiwöchige Messung, um festzustellen, ob die rechtlichen Voraussetzungen für eine feste Blitzeranlage vorliegen

Im Anschluss wird die Aufsichtsbehörde / Polizeiakademie um Zustimmung gebeten

Ø Straßensanierung

Überprüfung möglicher baulicher Maßnahmen zur Lärminderung und zur

Geschwindigkeitsreduzierung (z.B. Schallschutz in der Unterführung, Anpassung des Fahrbahnbelags, Bau eines Kreisels, Querungsmöglichkeiten für die Nahmobilität)
Siehe auch o.g. Antrag der Fraktion FWR

Ø Lärmgutachten (nur berechnet)

Aufgrund der berechneten Pegel ist eine Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen rechtlich nicht möglich

Für die Anordnung von 30 km/h liegen die gesetzl. Voraussetzungen nicht vor (besondere Gefahrenlage, die das allg. Risiko erheblich übersteigt § 45 Abs. 9 StVO)

TOP 3:

Offizielle Stellungnahme der BI Rodaustraße zum Lärmgutachten:

1. Das Lärmgutachten, d.h. die gesetzliche Modellrechnung widerspricht dem tatsächlich gemessenen Lärmpegeln auf der Rodaustraße.
2. Letztes Jahr hatte die BI Rodaustraße der Stadt mitgeteilt, dass wir ein professionelles, geeichtes Lärm-Messgerät gemietet und Lärmpegelmessungen vom 19.08.- 08.09.2020 durchgeführt haben. Die meisten Messungen lagen zwischen 68–75 dB; vereinzelt bis 96 dB an der Hauswand; unabhängig ob Tag oder Nacht. Hauptverursacher eindeutig LKW's, wo im Durchschnitt deutlich über 70 dB protokolliert wurden.
3. Wie vom Gutachter dargestellt, wurden folgende Daten im berechneten Lärmgutachten nicht berücksichtigt:
 - a) die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten, welche regelmäßig und z.T. erheblich überschritten wurden;
 - b) vor der Berechnung wurden alle Fahrzeuge auf eine „theoretische“ max. zul. Geschwindigkeit reduziert, was das Ergebnis extrem verfälscht, da Geschwindigkeit exponentiell in eine Lärmberechnung eingeht und ca. 2/3 der vorbeifahrenden Fahrzeuge zu schnell fahren;
 - c) der marode Straßenzustand, inkl. der zahlreichen klappernden Deckel und Schlaglöcher;
 - d) die deutlich höheren Rollwiderstände der Baufahrzeuge oder die Schläge der Sattelschlepper (z.B. DHL), und das obwohl nachgewiesen, dass ein LKW ca. 20x (!) lauter als ein PKW ist.
4. Folglich widerspricht die BI Rodaustraße dem Lärmgutachten. Deshalb bitten wir die Stadt Rödermark seit Monaten um Zusendung dessen, damit weitere Maßnahmen geprüft und ggf. rechtliche Schritte eingeleitet werden können.
5. Wichtig ist hier die Frage: wird die Zumutbarkeit der Anwohner überschritten ? Laut Gericht: es gibt keine gesetzlich bindenden Lärmgrenzwerte, d.h. werden die Werte nach der 16. BImSchV überschritten, ist das ein starkes Indiz für Überschreitung der Zumutbarkeitsschwelle i.Z.m. § 45 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 StVO (Schutz vor Lärm/Abgasen). Daraus ergibt sich, in ähnlichen Fällen bereits gerichtlich entschieden, die behördliche Erfordernis, verkehrsbeschränkende

Maßnahmen vorzunehmen.

6. Wie wir alle wissen, besteht nach empirischen Untersuchungen des Umweltbundesamts durch die o.g. festgestellten dB-Werte ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Bei Fortbestand der Situation befürchten die Anwohner gravierende Auswirkungen auf ihre Gesundheit - sollten finanzielle Gründe tatsächlich höherrangig bewertet werden?

TOP 4:

Zeitungsartikel (siehe Anhang):

2021-06-30_Dreieich Zeitung_Frust wächst_Absprung von Runden Tischen
2021-06-15_Artikel OP_Unzufriedenheit ist garantiert
2021-06-08_Artikel OP_Anwohner machen Druck

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Sprecher der BI Rodastraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodastraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Friday, May 07, 2021 5:20 PM
An: 'BI Rodastraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodastraße: Highlights - Mai 2021 "Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe"

Liebe Nachbarn der Rodastraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

es ist mal wieder Zeit euch ein kurzes Update zu schicken.

Highlights - Mai 2021:

Am 19. April 2021 fand die Sitzung der Fokusgruppe 1 virtuell statt. Das Ergebnis der letzten

Runde war für uns als BI Rodaustraße sehr enttäuschend. Zusammenfassend lassen sich die Ereignisse im folgenden Satz beschreiben: „Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe“.

Die Stadt glänzt zwar, aber leider nur durch ihre Passivität. Nach nunmehr fast 3 Jahren erhalten wir von der Stadt nur Aussagen mit dem Inhalt "...was alles nicht geht...". Dabei lassen gerade im Verwaltungs- bzw. Straßenverkehrsrecht die zugehörigen Richtlinien/Verordnungen bzw. Gerichtsentscheide bei entsprechenden Begründungen in der Sache, (Ermessens-)Spielräume zu, bestimmte - politisch gewollte - Anordnungen zu treffen! Die Situation auf der Rodaustraße hat sich bis heute in keiner Weise verbessert.

Folglich prüfen wir nun weitere Maßnahmen und werden im Anschluss ggf. rechtliche Schritte eingeleitet müssen (Präsentationsunterlagen und das Ergebnisprotokoll der Sitzung siehe Anhang).

Im Anschluss an die Sitzung der Fokusgruppe 1 hat die BI Rodaustraße ein Schreiben an unserem Bürgermeister Rotter und unsere erste Stadträtin Frau Schülner zugestellt. (Siehe Anhang -> 2021-04-21_Brief an die Stadt). Eine Antwort der Stadt steht leider bis heute aus...

Des Weiteren ist im Heimatblatt am 06.05.2021 ein gemeinsamer Artikel von der BIVER und BI Rodaustraße veröffentlicht worden „Sicht- und spürbar hat sich noch gar nichts getan“ (Artikel siehe Anhang -> Heimatblatt_Roedermark_06_05_2021_Seite2)

Wie in unserem Artikel dargestellt setzten wir nun unsere Hoffnung vorrangig in die (neue) Stadtverordnetenversammlung, in der mit den Stimmen der Freien Wähler, der SPD und AL/Die Grünen politische Mehrheitsentscheidungen im Sinne der Wahlversprechen und im Sinne der Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zeitnah herbeigeführt werden könnten. Ganz nach dem Bekenntnis „Wer will, findet Wege,...“. Folglich werden wir nicht locker lassen und die Damen und Herren an ihre Versprechen vor der Kommunalwahl erinnern, die Lärmsituation und Sicherheit auf der Rodaustraße zeitnah zu verbessern.

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>

Gesendet: Friday, April 09, 2021 5:50 PM

An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>

Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - April 2021

Liebe Nachbarn der Rodastraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

es ist mal wieder Zeit euch ein kurzes Update zu schicken.

Highlights - April 2021:

Die Parteien AL/Die Grünen, FWR und SPD haben der BI Rodastraße nach der Wahl explizit bestätigt, dass diese an ihren Wahlversprechen festhalten wollen und folglich die Forderungen der BI Rodastraße im Stadtparlament unterstützen werden è (d.h. mindestens 22 von 39 Stimmen)

Parallel ist ein Artikel in der Offenbach Post am 25.03.2021 veröffentlicht worden „BI Rodastraße fordert Wahlversprechen ein“ (Artikel siehe Anhang)

Des Weiteren haben wir ein Schreiben an unserem Bürgermeister Rotter und unsere erste Stadträtin Frau Schülner verfasst und heute persönlich zugestellt.

In diesem Schreiben weisen wir unsere Volksvertreter darauf hin, dass sich die Kräfteverhältnisse im Stadtparlament Rödermark klar zu Gunsten der BI Rodastraße geändert haben. Folglich fordern wir diese auf u.a. auf Gebrauch von Ihrer städtischen Anordnungshoheit zu machen und hinterfragen die Notwendigkeit eines anerkannten Lärmgutachtens. Ferner bekräftigen wir erneut die Aussagen, dass wir keine weiteren Verzögerungen, Hinhaltetaktiken oder Aussitzen der Stadt mehr akzeptieren werden. (Vollständiges Schreiben siehe Anhang)

Die nächste Sitzung der Fokusgruppe 1 soll am 19. April 2021 virtuell stattfinden (offizielle Einladung steht jedoch noch aus)

Wir schauen mit sehr hohen Erwartungen auf die bevorstehende Sitzung RTV Fokusgruppe 1 und werden euch im nächsten Update darüber ausführlich informieren.

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>

Gesendet: Saturday, March 20, 2021 7:56 PM

An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>

Betreff: BI Rodaustraße: Glückwunsch, wir haben die Mehrheit im Parlament!

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

wir haben das Ergebnis der Kommunalwahl und den Artikel in der Offenbach Post vom 18.03.2021 (Rödermark: Das große Abtasten beginnt) mit großem Interesse zur Kenntnis genommen.

Link: <https://www.op-online.de/region/roedermark/das-grosse-abtasten-beginnt-90246628.html?trafficsource=idTopBox>

Des Weiteren hat die BI Rodaustraße den Parteien und speziell den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten diese Woche zu ihrem Wahlerfolg in Rödermark gratuliert und Ihnen das volle Vertrauen bei den bevorstehenden Koalitionsverhandlungen ausgesprochen. Unabhängig der Koalitions- bzw. Oppositionsfrage vertraut die BI Rodaustraße den Parteien, dass zumindest die AL/Die Grünen, die SPD und die Freien Wähler zu ihrem Wahlprogramm und folglich zu den Zusagen an die BI Rodaustraße stehen und diese entsprechend zeitnah umsetzen werden.

Wir erwarten bei den bevorstehenden Koalitionsverhandlungen, speziell beim unserem Punkt Rodaustraße, keine Kompromissbereitschaft mehr!

Die Situation ist für uns alle, die Lärm und Abgasgeplagten Bürgerinnen und Bürger, unzumutbar und nicht mehr länger hinnehmbar.

Folglich erwarten wir, dass unsere Forderungen auf Schutzmaßnahmen gegen unzumutbare verkehrsbedingte Lärmbeeinträchtigung unverzüglich und mit höchster Priorität im Parlament zur Abstimmung gebracht werden. Eine positive Zustimmung aller unserer Forderungen gilt als sicher, da sowohl die Fraktionen AL/Die Grünen, die SPD und die Freien Wähler den Forderungen der BI Rodaustraße zu 100% zustimmen und diese somit im Parlament die absolute Mehrheit haben (mindestens 22 von 39 Stimmen).

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Friday, March 12, 2021 5:56 PM
An: 'BI Rodaustraße' <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Entscheidungshilfe - Kommunalwahl

Liebe Nachbarn der Rodaustraße,

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Kommunalwahl am Sonntag möchte die BI Rodaustraße ergänzend zu unserer unteren Email auf den gestrigen Artikel des Heimatblatt Rödermark auf Seite 5 hinweisen.

Auszug: Heimatblatt vom 11. März 2021 - Seite 5:

cid:image001.jpg@01D77432.9C367380

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: BI Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Wednesday, March 03, 2021 4:35 PM
An: rodaustrasse@gmail.com
Cc: rodaustrasse@gmail.com
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - März 2021

Liebe Nachbarn der Rodastraße,

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Highlights - März 2021:

Leider hat sich in den letzten Wochen nicht viel getan bzw. die Stadt Rödermark hat uns keine neuen Informationen zukommen lassen. Es befinden sich wohl alle im Wahlkampf...

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Kommunalwahl (am 14. März) hat die BI Rodastraße die meisten Parteien angeschrieben und gebeten Stellung zu unseren Forderungen auf Schutzmaßnahmen gegen unzumutbare verkehrsbedingte Lärmbeeinträchtigung zu nehmen. Unsere drei Forderungen für die Rodastraße waren (Antrag vom 26.09.2020):

1. Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h durchgehend (Tag und Nacht)
 2. Sicherstellung der max. zul. Geschwindigkeit (durch permanente Blitzer)
 3. Eine übergeordnete Kernsanierung des gesamten Straßenbelages inkl. der geflickten Fahrbahndecken - u.a.
- Ø Schallabsorbierender Flüsterasphalt
 - Ø Entschleunigte Fahrbahnführung
 - Ø Zebrastreifen oder Ampeln an mehreren Punkten (wie z.B. Kreuzung Bulau und Ausfahrt der Unterführung am Spielplatz Bruchwiesenstr., etc.)
 - Ø Ausgewiesene Fahrradwege mit entsprechender Abgrenzung (z.B. Radschutzstreifen)

Grundsätzlich haben alle Parteien geantwortet bzw. auf Ihre Presseartikel verwiesen. Wie erwartet sind nicht alle Rückmeldungen positiv bzw. stimmen unseren Forderungen zu (siehe Anhang).

Der Einfachheit halber haben wir versucht eine objektive Übersicht auf Basis einer Ampellogik einzureihen, welche sich wie folgt darstellt:

cid:image002.jpg@01D77432.9C367380

Wir als BI Rodastraße nehmen die einzelnen Stellungnahmen der Parteien und deren Vertreter sehr ernst und hoffen nicht, dass es anlässlich des Wahlkampfs nur "Lippenbekenntnisse" sein

werden. Die detaillierten Stellungnahmen entnehmt ihr bitte dem Anhang dieser Email und bildet euch selbst ein Bild welche Partei eure Forderungen gedenkt zu unterstützen.

Die nächste Sitzung der Fokusgruppe 1 soll in KW16 stattfinden.

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Von: Lärm Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Gesendet: Wednesday, February 10, 2021 2:20 PM
An: Lärm Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>
Betreff: BI Rodaustraße: Highlights - Februar 2021

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

es ist mal wieder Zeit euch alle auf den neuesten Stand zu bringen.

Auch wenn bereits einiges in der Presse bzw. Online zu lesen war haben vermutlich nicht alle davon Kenntnis genommen.

Highlights - Februar 2021:

Am 12. Januar fand die 1. Videokonferenz der sog. Fokusgruppe 1 statt, die sich grundsätzlich mit unseren Problemen an der Rodaustraße befasst. Wie nicht anders zu erwarten war, gab es erneut keine konkreten Ergebnisse, die uns zeitnah, sprich in diesem Frühjahr und Sommer, Lärmreduzierungen bringen würden. Das Ergebnisprotokoll und die Präsentation ist der Email zur Info angehängt

Die Stadt Rödermark hat zur Zwischenbilanz des „Runden Tisches“ eine Pressekonferenz Anfang

Februar gehalten. In den Presseartikeln rühmt sich die 1. Stadträtin Frau Schülner mit in Auftrag gegebenen Gutachten, "Blitzeraktionen" und einer positiven Zwischenbilanz des "Runden Tisches Verkehr" (siehe Anhang: 2021-02-02_Artikel OP_Erste Hilfe für Problemstraßen)

Der Inhalt liest sich zwar positiv, jedoch nur für den neutralen Betrachter und die Stadtverantwortlichen, aber leider nicht für uns die lärm- und abgasgeplagten Anwohner in der Rodaustraße in Urberach und entlang der L-3097 in Ober-Roden. Aus diesem Grund haben wir, die BI Rodaustraße zusammen mit der BIVER Ortsgruppe Ober-Roden, dazu einen gemeinsamen Leserbrief verfasst, der leider von der Offenbach-Post bisher nicht veröffentlicht worden ist (siehe Anhang: BI Leserbrief zu OP-Artikel vom 2021-02-02.pdf)

Für uns ist dies ein weiteres "Aussitzen" der Stadt, denn im Rahmen ihrer sog. "Anordnungshoheit" für die innerörtlichen Straßen d.h. der Rodaustraße, bestünde durchaus die begründbare Möglichkeit Lärmreduzierungsmaßnahmen, z.B. Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, auch kurzfristig in die Wege zu leiten. Bereits die (verheimlichten) Messergebnisse der 1 Woche andauernden Verkehrserhebung aus Mai 2019 (7-Tage/24h) welche von der Stadt Rödermark durchgeführt wurden, gaben der Stadt keinen Anlass hier aktiv zu werden, obwohl bereits parallel Anwohnerbeschwerden vorlagen.

An Werktagen wurden damals ca. 10.000 Fahrzeuge gezählt, wobei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h in beiden Richtungen an Werktagen von 63% und am Wochenende von 72% der Fahrzeuge nicht eingehalten wurde, d.h. ca. 7 von 10 Fahrzeugen fuhren zu schnell! Gleichfalls betrug der LKW Anteil im Aufzeichnungszeitraum zwischen 571 - 726 LKW und ergab im Spitzenwert gar 809 LKW (weitere Details zu diesem Thema siehe Anhang: 2021-01-06_Antworten der Stadt Rödermark auf die Fragen der BI Rodaustraße ==> speziell die Antwort zu Punkt Nr. 15)

Ergänzend zum gemeinsamen Leserbrief die Info, dass am 13.01.2021 mehrere Anwohner die zweistündige Blitzeraktion über einen längeren Zeitraum aus unterschiedlichen Positionen beobachtet und folglich den Schlussfolgerungen der Stadt schlichtweg widersprechen müssen.

1. Die Geschwindigkeitsmessanlagen wurden nicht getarnt und ohne große Mühe direkt neben der Straße aufgestellt. Parallel lagen zwei Koffer auf dem Boden bzw. aufeinander. Somit waren diese und speziell die Messanlage mit dem Stativ direkt neben dem Auto der Ordnungspolizei für jeden Verkehrsteilnehmer aus weiter Ferne sichtbar (siehe Anhang). Des Weiteren war das Fahrzeug der Ordnungspolizei von vorne sehr gut mit den zwei Insassen in Polizeiuniform erkennbar.
2. Bei den Fahrzeugen aus beiden Richtungen bemerkten sehr viele Fahrzeuge die Messanlage und bremsten die gesamte Kolonne ab. Alle Fahrzeuge wurden deutlich langsamer und man sah ein Lichtermeer and Bremslichtern. Vereinzelt Autos führen sehr langsam an der Messanlage vorbei wodurch hintere Autos sogar hupen.
3. Des Weiteren warnten vorbeifahrende Autofahrer die entgegenkommenden Autofahrer indem diese Lichthupe gegeben hatten. Dieses Verhalten wurde bei ca. jedem 5 Fahrzeug in beide

Richtungen auf der Höhe der Bahnbrücke bzw. des Getränkemarktes beobachtet.

Wegen den o.g. Punkten widersprechen die Daten der Blitzeraktion den Messungen der Stadt vom Mai 2019. Wir können ruhigen Gewissens sagen, dass sich die Verkehrsmoral der Verkehrsteilnehmer aus 2019 leider nicht ins positive gewandelt hat.

Folglich ist es für uns nicht verständlich was die Stadt Rödermark mit der Interpretation der fehlerhaften Datengrundlage aus der Blitzeraktion beabsichtigen will (lässt hier ggf. die Kommunalwahl grüßen?)

Die Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Lärmgutachtens werden frühestens im 2. Quartal 2021 erwartet (sofern der aktuelle Corona Lockdown zeitnah aufgehoben werden wird und die Verkehrserhebung durchgeführt werden kann)

Die nächste Sitzung der Fokusgruppe 1 wird voraussichtlich im April stattfinden (d.h. nach der Kommunalwahl).

Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahl können wir, als Vertreter der BI, uns lediglich wiederholen: Nun ist jeder einzelne betroffene Anwohner von euch gefordert! Wie bereits kommuniziert sind wir nur gemeinsam stark. Daher macht bitte proaktiv mit! Bitte spricht die zur Wahl stehenden Politiker und deren Vertreter in den kommenden Wochen an den Werbeständen an und konfrontiert diese mit unser Situation auf der Rodaustraße, welche ausschließlich im reinen bzw. allgemeinen Wohngebiet liegt.

Viele Grüße und bleibt alle gesund!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

----- Forwarded message -----

Von: Lärm Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>

Date: Mi., 23. Dez. 2020 um 17:29 Uhr

Subject: BI Rodaustraße: Highlights - Dezember 2020

To: Lärm Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>

Liebe Nachbarn und Anwohner der Rodaustraße,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir möchten euch an dieser Stelle noch einen kurzen aktuellen Stand mitteilen.

Highlights - Dezember 2020:

Die Stadt Rödermark hat eine Verkehrserhebung mit anschließender Lärmberechnung auf der Rodaustraße in Auftrag gegeben. Es wird in einem ersten Schritt eine Verkehrserhebung außerhalb der Ferienzeit durchgeführt. Anschließend erfolgt basierend auf diesen Daten dann eine Lärmberechnung. Mit dem Ergebnis des Lärmgutachtens geht einher, dass die Stadt Rödermark entsprechende verkehrsrechtliche Maßnahmen einleiten und umsetzen könnte.

Die erste Sitzung der Fokusgruppe (Lupe 1) wird in KW02 / 2021 stattfinden.

Die Kommunalwahlen stehen im Frühjahr an. Wir gehen davon aus, dass es wieder Parteistände ab Januar/Februar in Rödermark geben wird, die für ihr Programm werben werden (z.B. am Kaufland, an der Kreuzung / Hauptstraße, etc.).

Nun seid auch ihr gefordert und zwar jeder einzelne betroffene Anwohner von euch! ==> Bitte sprecht proaktiv die Politiker an und konfrontiert diese mit unser Lärmbeschwerde auf der Rodaustraße und entsprechenden Fragen (unabhängig von der Partei, den alle Fraktionsvorsitzenden wissen Bescheid und haben uns grundsätzlich zugestimmt, dass der Lärm unzumutbar ist)

Ist die Lärmbeschwerde auf der Rodaustraße der Partei bekannt?

Was gedenkt die entsprechende Partei für die Bürger der Stadt bzw. die betroffenen Anwohner der Rodaustraße zu tun?

etc...

Wie bereits früher erwähnt sind wir nur zusammen stark und daher ist es wichtig, dass unsere Politiker zusätzlich auch den Unmut anderer betroffener Anwohner d.h. EUCH mitbekommen! Da sind die bevorstehenden Kommunalwahlen ein gutes Instrument. Daher macht bitte aktiv mit und das gerne auch etwas provokativ und frustriert! Immerhin sind wir seid fast 2 Jahren geschlossen an diesem Thema dran und machen nur sehr langsame Schritte.

Unabhängig hiervon möchten wir die Gelegenheit auch nutzen und euch allen fröhliche und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen! Bleibt alle gesund!

Liebe Grüße

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Am Di., 1. Dez. 2020 um 12:03 Uhr schrieb Lärm Rodaustraße <rodaustrasse@gmail.com>:

Liebe Mitstreiter der BI Rodaustraße,

unser aktuelles Schreiben vom 30.11.2020 an den Bürgermeister und das Fotoprotokoll der Sitzung des 3. RTV vom 16.11.2020 entnimmt ihr bitte zur Info dem Anhang.

Highlights - November 2020:

Die Stadt Rödermark wird eine Verkehrserhebung mit anschließender Lärmberechnung auf der Rodaustraße in Auftrag gegeben. Angebote wurden bereits eingeholt und die Beauftragung zur Erstellung eines anerkannten Gutachtens soll kurzfristig erfolgen. Wann das Gutachten vorliegen wird wurde nicht beantwortet.

Eine Vereinbarung aus dem Ergebnisprotokoll des 3. RTV ist die Bildung der Fokusgruppe (Lupe 1), welche sich speziell auf die Forderungen der Rodaustraße zur Einhaltung der max. zul. Immissionsgrenzwerte und zur Sicherstellung der max. zul. Geschwindigkeit fokussieren soll.

Ziel der Fokusgruppe (Lupe 1) ist es kurzfristig machbare Maßnahmen herausarbeiten und ein Arbeitsprogramm für die Verwaltung abzuleiten.

Die erste Sitzung der Fokusgruppe (Lupe 1) soll noch im Dezember 2020 stattfinden. Daher bittet die BI Rodaustraße um zeitnahe Einladung zur virtuellen Sitzung.

Um die Arbeit der Fokusgruppe (Lupe 1) zielorientiert und produktiv angehen zu können, bittet die BI Rodaustraße um zeitnahe Beantwortung der in der Anlage A befindlichen Fragen, welche auch während der ersten Sitzung der Fokusgruppe (Lupe 1) besprochen werden sollten.

Ferner hoffen wir, dass in der Fokusgruppe (Lupe 1) alle erforderlichen Kompetenzen eingeladen werden, welche in der Lage sind fachliche, sachkundige, vollständige und richtige Auskünfte auf konkrete Fragen und Vorschläge geben zu können.

Weitere Details Siehe Anhang bzw. in der unteren Email.

Viele Grüße und bleiben Sie alle gesund!!

Die Vertreter der BI Rodaustraße

Jakob Rhein, Karl-Ludwig Puchert und Tom Utberg

Anhänge:

2022-11-04_Brief an die Stadt_Hr_Rotter.pdf	582 KB
2022-06-29_Brief an die Stadt_Hr_Rotter.pdf	571 KB
2022-11-14_Email von Stadt_Kron.pdf	473 KB